

Erfolge für Kids und Jugendliche

Qualifiziert für die Meisterschaften

KIRCHDORF • „Unsere Schützenjugend konnte sich für die Landesmeisterschaft in Oldenburg mit dem Luftgewehr und der Luftpistole qualifizieren. Ist das was für die Zeitung?“, fragt Gerd Harzmeier, Schützenchef in Kirchdorf. Na klar, ist es das.

Die intensive Jugendarbeit der Schützenvereine im Kreisverband IV trägt erste Früchte, mit der Qualifikation der Jugendlichen aus Barenburg, Dörrielohe und Kirchdorf zur Landesmeisterschaft.

Seit dem Jugendzeltlager der Schützen des Kreisver-

band IV in Scharringhausen im August 2008 wurde die Jugendarbeit verstärkt.

Bei den Landesverbandsmeisterschaften in Oldenburg sind eine ganze Reihe Kinder und Jugendliche aus dem Kreisverband zu ersten Mal dabei gewesen. In der Weser-Ems-Halle, in der 168 Stände aufgebaut waren, richtete der NordWestDeutscheSchützenBund die Meisterschaften für Luftgewehr und Luftpistole aus.

Am Samstag starteten die Jugendlichen. Der Schützenverein Barenburg war mit Sahra Voß (Jugend weibl.) und Kevin Kelkenberg (Ju-



Die Jugendlichen in Oldenburg (stehend v.l.): Kevin Kelkenberg, Kevin Falldorf, Sahra Voß, Kevin Lehmkuhl, und Nico Harzmeier (sitzend: das Barenburger „Maskottchen“). Foto: privat



Die Schüler, die an den Start gingen: Kevin Zwick, Jan-Vitus Sprick, Robin Harzmeier, Ronja Vogt, Tabea Grewe und Alicia Schur. Foto: privat

gend männl.), jeweils mit der Luftpistole vertreten.

Der Schützenverein Kirchdorf qualifizierte sich mit seiner männlichen „LuPi“-Jugendmannschaft bestehend aus Kevin Lehmkuhl, Nico Harzmeier und Kevin Falldorf.

Am Sonntag waren die Kinder am Start. Der

Schützenverein Dörrielohe konnte seine weibliche Luftpistole-Schülermannschaft bestehend aus Alicia Schur, Tabea Grewe und Ronja Vogt und der Schützenverein Kirchdorf seine „LuPi“-Schülermannschaft mit Kevin Zwick, Robin Harzmeier und Jan-Vitus Sprick qualifizieren.

„In die Entscheidung um den Landesmeistertitel konnten unsere Kinder und Jugendlichen zwar nicht eingreifen, aber sie erzielten teilweise beachtliche Leistungen“, lobt Harzmeier und

berichtet weiter: „Eine solche Atmosphäre mit über 150 gleichzeitigen Starts hatten die Kinder noch nie erlebt. Man konnte die Gänsehautstimmung spüren und das Staunen in den Gesichtern sehen. Am Ende des Wettkampfwochenendes waren sich alle einig, im nächsten Jahr wollen sie wieder die Qualifikation schaffen. Die verantwortlichen Jugendleiter freuen sich schon jetzt über den gestiegenen Trainingseifer, denn nur mit intensivem Training ist ein solcher Erfolg möglich.“